

Buchhocker

in Anlehnung an den Hocker von gabarage
gebaut von Ursula Görlitz, 2013

Material:

viele Bücher, am besten Taschenbücher, von denen jeweils 4 Stück annähernd gleich dick sein sollten
Tischlerwinkel, Geodreieck, Bleistift
Holzleim, etwas mit Wasser verdünnt, Pinsel
Bandsäge
2 Vollholz-Platten, 30x30cm, als Grund- und Deckplatte
Gewindestangen 8mm, 4x in Höhe des Hockers (später genau ablängen), Metallsäge, Schraubstock
Muttern für die Gewindestangen, 12 Stück, davon 8 selbstfixierend, passende Stecknuss
Beilagscheiben passend auf die Gewindestangen, 12 Stück
Forstnerbohrer 10mm und 20mm
4 Möbelrollen mit passenden Schrauben, Holzbohrer 2mm, Schraubenzieher
Leder oder Stoff für Sitz, Schaumgummi 4cm dick oder 2x 2cm, 30x30
Tacker



Auf der Grundplatte werden zuerst einmal die Löcher und Versenkungen für die Gewindestangen samt Muttern gebohrt. Dazu wird der Mittelpunkt der Löcher etwa 9cm von den Rändern der Grundplatte entfernt angezeichnet und mit dem 10mm-Bohrer (9mm tut's auch!) durchgebohrt. Danach bohrt man mit geringerer Bohrtiefe mit 20mm nach (da sollen später die Muttern der Gewindestangen verschwinden).

Übersicht siehe nächstes Bild!
Genauso verfährt man mit der Deckplatte.



Eher weit außen (siehe Bild) werden nun nach genauem Anzeichnen die Möbelrollen montiert - weit außen deshalb, damit der fertige Hocker nicht so leicht kippt.

Hier wurde noch der Rand der Platte mit Buchseiten beklebt, damit die Kante des Bretts nicht sichtbar ist.



Damit der Hocker nicht so schwer wird, und damit man die Gewindestangen im Inneren gut unterbringen kann, habe ich die Bücher innerhalb des Hockers „schmäler“ gesägt. Das funktioniert mit einer Bandsäge gut. Bei meinem Modell habe ich den „Buchrand“ jeweils 7 cm breit gemacht. Auf jeden Fall müssen die Löcher für die Gewindestangen noch leicht erreichbar sein und nicht zu knapp in der Buchecke.

Buchhocker / 2. Teil



Hat man für die erste Lage vier etwa gleichdicke Bücher ausgesucht, werden beide Ränder auf 7 cm Breite eingekürzt. Anzeichnen kann man das mit Bleistift und Tischlerwinkel.



Nun wird das Buch mit der Bandsäge zugeschnitten.

Sollte das Buch außerdem noch zu lang sein, kann auch hier noch geschnitten werden.



Wenn alles passt, kann die erste Lage einmal aufgeleimt werden. Auch alle außen sichtbaren Buchseiten werden mit Leim bestrichen (aber nicht einzeln verklebt!!)



Jeweils versetzt wie beim Ziegelsetzen arbeitet man weiter, bis der Hocker hoch genug ist (oder der Buchvorrat zu Ende). Man muss gut darauf achten, dass die Kanten des Hockers etwa senkrecht bleiben. Die Schichten werden miteinander verleimt wie bei der ersten Schicht, ebenso die Buchseiten.



Nun kann man einmal das Deckbrett probieren, aber noch nicht anschrauben. Wenn alles passt, kommt jetzt die Polsterung dran. Davor werden noch die Gewindestangen passend abgelängt (probieren!!) und mit dem Deckbrett verschraubt (mit Beilagscheiben und Muttern auf Ober- und Unterseite des Bretts), sodass sie fix halten. Leider habe ich hier kein passendes Foto.



Jetzt kann die Polsterung fixiert werden. Schaumgummi wird auf dem Deckbrett festgeklebt und mit Stoff oder anderem Material überzogen (hier Leder). Darauf achten, dass die Ecken ordentlich eingefaltet werden und stark gespannt antackern



Hier noch einmal die Gestaltung der Ecke.



Jetzt kann der Deckel montiert werden. Ein bisschen schwierig ist es, die Gewindestangen durch die Löcher der Bodenplatte zu treffen - da muss man herumprobieren.



Am besten dreht man dazu den Hocker um. Erscheinen alle 4 Gewindestangen in den unteren Löchern, dann wieder mit Beilagscheibe und selbstfixierender Mutter festschrauben.



So sollte der fertige Hocker von unten aussehen.